

NOVEMBER 2011

# nordtanzsport

BEKANNTMACHUNGEN DER NORDDEUTSCHEN LANDESTANZSPORTVERBÄNDE  
BREMEN [LTVB] HAMBURG [HATV] MECKLENBURG-VORPOMMERN [TMV] NIEDERSACHSEN [NTV] SCHLESWIG-HOLSTEIN [TSH]

**Meister  
im Norden**

## Meisterschaften

TSH + HATV: Senioren  
I bis III D und C  
HATV + TSH: Haupt-  
gruppe Latein  
Bremen: Senioren  
III und IV  
Nord: Hauptgruppe  
A-Latein  
Nord: Hauptgruppe II,  
Senioren D und C  
NTV: Senioren III,  
Hauptgruppe Latein

## Turniergeschehen

Goldene 55 und  
Leistungsstarke 66

## Aus den Verbänden

Ehrung Renate Krey  
Ostsee-  
Tanzsportseminar  
Treffen NTV und  
Bremen  
Tag des Sports in Kiel

# Zwei Länder auf Meistersuche

## LM TSH und HATV: Senioren I bis III D und C

### Zum Titelbild

Landesmeister der A-Latein und der Senioren I – oben links: Kevin Kleeberg/Kim Rübcke, A-Latein TSH (Foto: Oldenbüttel). Unten links: Sönke und Solweig Schakat, Senioren I S NTV (Foto: Weber). Unten rechts: Timur Dogan/Vanessa Beer, A-Latein LTV Bremen (Foto: Hertel). Oben rechts: Marco Wittkowski/Petra Fischer, Senioren I S HATV (Foto: Hertel).



Der neunjährige Niklas macht sich nützlich.

Der Niendorfer TSV hat die Aula im Burgunderweg für die offen ausgeschriebenen Landesmeisterschaft TSH und HATV der Senioren sehr gut ausgestattet. Auf jedem Tisch und an den Seiten der Bühne waren die Fahnen der beteiligten Bundesländer schmückendes Beiwerk. Die Senioren III D starteten mit sieben Paaren. Nach der ersten Wertung im Finale stand eigentlich nur der Sieger fest, alle anderen Wertungen gingen bunt durcheinander. Erst nach dem letzten Tanz stand das Ergebnis fest. Zur Siegerehrung erhielten die Finalpaare in allen Turnieren einen edlen Rapshonig als Präsent, eine nette Geste des Ausrichters.

1. Wolf-Dieter Mittmann/Birgit Putz-Mittmann, Ahrensburger TSV (1. TSH)
2. Marcel und Brigitte Hoffmann, TC Blau Gold im VfL Tegel Berlin
3. Hanspeter Reinicke/Mariola Fröhlich, Tanzen in Kiel im PTSK (2. TSH)
4. Hubert und Karin Nöldner, TC Capitol Bremerhaven
5. Uwe und Barbara Dreblow, TC Blau Gold im VfL Berlin
6. Michael Korzen/Claudia Laskowski, Walddorfer SV (1. HATV)
7. Jens und Frauke Bradel, Niendorfer TSV (2. HATV)

Als großer Helfer wurde der neunjährige Niklas eingesetzt. Oma und Opa waren im Protokoll beschäftigt und er hatte auch nichts Besseres vor und konnte daher beim Turnier helfen. Mit einem Korb räumte er fleißig die Tische wieder frei und half in der Küche. Er zeigte Interesse für das Protokoll.

Auch die Paaren der Senioren III C erhielten wie alle anderen zur Begrüßung ein flauschiges Gästetuch. Elf Paare gingen an den Start. Daraus kristallisierten sich sieben Paare für das Finale mit Wertungen quer über alle Plätze. Am Ende stand folgendes Ergebnis:

1. Henry und Marion Petersen, TTC Savoy im TuRa Harksheide (1. HATV)
2. Peter Dannewitz/Karin Töllner, Grün-Gold-Club Bremen
3. Helmut Gerlach/Elisabeth Bereda, TTC Harburg (2. HATV)
4. Walter Möllmann/Anke Frielingsdorf, TC Royal Oberhausen
5. Reinhard Frisch/Marlies Hildebrand, TGC Schwarz-Rot Elmshorn (1. TSH)
6. Günther Kraß /Astrid Mai, VfL Pinneberg ( 2. TSH)
7. Wolf-Dieter Mittmann/Birgit Prutz-Mittmann, Ahrensburger SV (3. TSH)

In der Senioren II D waren elf Paare gemeldet, aber nur acht traten an. Der TSH war in dieser Startklasse nicht vertreten. Für das Finale qualifizierten sich sechs Paare mit diesem Ergebnis:

1. Walter Bieberbach/Christina Redlich, TTC Harburg (1. HATV)
2. Dirk Trittmacher /Anja Sternkiker, Club Saltatio Hamburg (2.HATV)
3. Andreas Krüger/Dr. Heidi Koithan, VfL Jesteburg
4. Marcel und Brigitte Hoffmann, TC Blau Gold im VfL Tegel Berlin
5. Uwe und Barbara Dreblow, TC Blau Gold im VfL Berlin
6. Eckhard und Susanne Muszynski,TC Blau-Weiß Auetal

Bei den Paaren der Senioren II C blieb es trotz der Absage eines Paares bei elf Startern, weil die Sieger der D-Klasse, Bieberbach/Redlich, in der C-Klasse erneut an den Start gingen. Das war eine sehr gute Entscheidung, denn das Harburger Paar gewann erneut und sicherte sich somit den zweiten Hamburger Meistertitel. Ein drittes Turnier konnten sie

nun nicht mehr mittanzen; sie waren mit dem tollen Ergebnis aufgestiegen.

1. Walter Bieberbach/Christina Redlich, TTC Harburg, (1. HATV)
2. Bernd und Natalia Zuther, TSC Casino Oberalster (2. HATV)
3. Dieter Dannewitz/Karin Töllner, Grün-Gold-Club Bremen
4. Torsten und Martina Böttcher/TSV Glinde (3. HATV)
5. Bernd Gienke/Claudia Moll-Gienke, Hobby-Tanzsport Lübeck (1. TSH)
6. Wolfgang und Sabine Lukas, Tanzen in Kiel im PTSK (2. TSH)

Bei den Senioren I ging es mit elf Paaren in der D-Klasse los. Folgende sechs Paare kamen auf die Plätze:

1. Jörg und Sabine Markmann, Club Saltatio Hamburg (1. HATV)
2. Kai Aschenbach/Birgit Stephan, Uni Tanz Kiel (1. TSH)
3. Jan Brandt/Christine Schütte, TSV Glinde (2. HATV)
4. Rainer John/Victoria Eismann, Tanzen in Kiel PTSK (2. TSH)
5. Stefan Köhler/Nicole Tobian, Flensburger Tanzclub (3. TSH)
6. Martin Bahn/Carmen Kaiser, Tanz-Club Rotherbaum ( 3. HATV)

Die C-Klasse der Senioren I bildete den Abschluss des Tages. Hier waren 13 Paare am Start. Über eine Zwischenrunde ging es zum siebenpaarigen Finale. Hier war ein Mitrechnen im Kopf kaum möglich, denn zwei Paare hatten je zwei Tänze gewonnen. Erst nach Anwendung des Skatingsystems standen die Sieger fest:

1. Andreas und Susanne Wagner, TC Concordia Lübeck (1. TSH)
2. Lothar Döring/Iwona Drzymala, TTC Atlantic (1. HATV)
3. Jörg und Sabine Markmann, Club Saltatio Hamburg ( 2. HATV)
4. Robert und Kerstin Hiller, TSK d. TSV Buchholz
5. Dirk-Holger und Monja-Isabel Romeiks, TC Hanseatic Lübeck ( 2. TSH)
6. Boris Goltzsch/Anja Wulff, 1. SC Norderstedt (3. TSH)
7. Michael Hoffmeister/Katja Sounzig, Club Céronne Hamburg (3. HATV)





Bilder von oben,  
jede Reihe von links:  
Hamburger Meister  
III D Michael  
Korzen/Claudia  
Laskowski.  
Landesmeister TSH  
und Gesamtsieger  
Wolf-Dieter Mitt-  
mann/Birgit Putz-  
Mittmann (III D).  
III C, TSH-Meister  
Reinhard Frisch/  
Marlies Hildebrand.



III C-Turniersieger  
Henry und Marion  
Petersen.  
Walter Bieberbach/  
Christina Redlich auf  
dem Weg zum Dop-  
pelsieg II D und C.  
Jörg und Sabine  
Markmann, HATV,  
Gesamtsieger I D.

Kai Aschenbach/  
Birgit Stephan,  
Landesmeister TSH  
in der I D.  
Turniersieger I C:  
Andreas und Susanne  
Wagner.  
Lothar Döring/Ivona  
Drzymala, Hambur-  
ger Meister I C.

Alle Fotos:  
Carola Bayer



# Erfreulich große Startfelder

## GLM HATV und TSH Hauptgruppe Latein

Erfreulich große Startfelder gab es bei den gemeinsamen Landesmeisterschaften von HATV und TSH in den Klassen D bis B der Hauptgruppe Latein. Seit der norddeutschen Jugendmeisterschaft 2008 war dies die erste LM im Club und das sollte als Chance genutzt werden, seine Verjüngung und die über die Jahre gewachsene Latein-Sektion zu präsentieren.

Aus beiden Landesverbänden gingen in der Hauptgruppe D 26 Paare an den Start, sechs aus Hamburg, 20 aus Schleswig Holstein. Auch bei dieser Meisterschaft meinten wieder Paare sich über die gültige Schrittbegrenzung hinweg setzen zu können. Die Übermacht aus dem TSH machte sich auch im Finale bemerkbar: nur ein Paar aus Hamburg, aber das immerhin auf dem zweiten Platz in der Gesamtwertung. Hamburger Vizemeister wurden Markus Deecke/Melanie Krich (TSV Glinde). Die Meister und die Vizemeister vom TSH stiegen in die C-Klasse auf.

1. Justus Witzsche/Lynn Rasmussen, 1. Latin Team Kiel
2. Philipp Nickels/Lynn Güntherschulze, Club Saltatio Hamburg (1. HATV)
3. Pascal Angerhausen/Beate Binger, TC Hanseatic Lübeck
4. Hans-Frederik Otte/Anna Heuer, 1. Latin Team Kiel
5. Andrey Rudnev/Anna Bohm, 1. Latin Team Kiel
6. Mattis Frank/Erika Dietrich, TTC Elmshorn

14 Paare starteten in der C-Klasse, davon drei HATV, elf TSH. Inzwischen waren alle Stühle besetzt und die noch stehenden Besucher mussten immer wieder gebeten werden, von der Tanzfläche zurückzutreten. Die gute Stimmung kann man nicht annähernd deutlich zu Papier bringen, es brachte richtig Spaß. Im Finale waren die TSH-Paare unter sich, darunter auch die gerade aufgestiegenen Meister der D-Klasse. Vier Paare vom 1. Latin Team Kiel stiegen in die B-Klasse auf: die Paare auf den Treppchenplätzen sowie Fabian Sievert/Karoline Liebler. Hamburger Meister wurden Tobias Kämpfer/Sarah Maria Scheffler (Club Saltatio), Vizemeister Sascha Kämpf/Julia Weich (Club Céronne).

1. Michel Tiedje/Lea Schröder, 1. Latin Team Kiel
2. Mattes Michelsen/Jana Simann, 1. Latin Team Kiel
3. Sönke Ehlert/Alisha Harding, 1. Latin Team Kiel
4. Finn Peter/Jana Lohmann, Tanzforum Büchen-Schwarzenbek
5. Niklas Cremanns/Hanna Ramöller, TSC Astoria Bad Segeberg
6. Justus Witzsche/Lynn Rasmussen, 1. Latin Team Kiel

Zur Überbrückung der Rechenpause nach der Vorrunde hatte sich der Club Saltatio eine Überraschung ausgedacht. Es präsentierten sich die „Monday Girls“ mit ihrer Show zu Burlesque. Die von Trainer Mark Haps

trainierten Damen der Showtanzgruppe des Clubs wirkten trotz ihrer Nervosität richtig toll auf der Fläche und konnten großen Beifall entgegen nehmen.

Trotz der starken Startfelder gelang es Ernst Fuge als Turnierleiter und Kerstin Jühlke, Vorsitzende des Club Saltatio als Beisitzerin, den Zeitplan gut einzuhalten. Zeitweise musste der Turnierleiter sich auch ohne Mikrofon Gehör verschaffen, weil er das Mikrofon vom Tisch rollen ließ und dadurch außer Gefecht gesetzt war. Die technisch versierten Helfer des Clubs konnten den Schaden schnell beheben.

In der B-Klasse gingen 20 Paare an den Start. Schon in der Vorrunde zeichnete sich ab: Hier darf der HATV auch mit ins Finale. Beide Landesverbände zogen mit jeweils drei Paaren in die Endrunde ein.

1. Mirko Witt/Janina Lemke, 1. SC Norderstedt (1.TSH)
2. Roman Kim/Madeleine Hacker, Grün-Weiß-Club Kiel (2.TSH)
3. Ralf Winkler/Natalia Lasarenko, Club Saltatio Hamburg (1. HATV)
4. Markus Baumgartner/Gitta Rilana Plambeck, 1. Latin Team Kiel (3. TSH)
5. Tobias Brüggmann/Ekaterina Klunk, Club Saltatio Hamburg (2. HATV)
6. Patrick Schröder/Ricarda Pastuszek, Club Saltatio Hamburg (3. HATV)

HF

Die Turniersieger  
und TSH-Meister von  
links nach rechts:

D-Klasse:  
Justus Witzsche/  
Lynn Rasmussen.

C-Klasse: Michel  
Tiedje/Lea Schröder.

B-Klasse: Mirko  
Witt/Janina Lemke.

Alle Fotos:  
Carola Bayer







**Die Hamburger Meister von oben nach unten:**  
D-Klasse: Philipp Nickels/  
Lynn Güntherschulze.  
B-Meister: Ralf Winkler/  
Natalia Lasarenko.  
C-Klasse: Tobias Kämpfer/  
Sarah Maria Scheffler.



## Mit und ohne Bremer Paare LM der Senioren III und IV

Am 10. September öffnete der Grün Gold Club Bremen seine Pforten für die Landesmeisterschaften der Senioren Standard. Wie immer, wenn in den Clubräumen in Oberneuland getanzt wird, ist schönes Wetter. So auch dieses Mal. Trotzdem füllte sich der Saal ab 14 Uhr mit Tanzsportlern und Zuschauern.

Acht Turniere standen auf dem Tagesplan, darunter die Bremer Landesmeisterschaften der Senioren III und IV in der A- und S-Klasse im Rahmen offener Turniere. Abgerundet wurde der Tag durch drei Lateinturniere der Hauptgruppe. Die Meldezahlen lagen nicht sehr hoch, aber alle geplanten Turniere konnten ausgetragen werden. Die Bremer Paare hatten sich gut vorbereitet und zeigten bei ihren Meisterschaften gutes Tanzen. Um ihre Kondition war es ebenfalls gut bestellt, alle trotzten den warmen Temperaturen im Saal.

Bei den Senioren III A holten sich Gerald Futh/Christel Preuß den Landesmeistertitel. Die Vizemeister Georg und Heidi Stein stiegen mit dem Ergebnis in die S-Klasse auf. Konrad und Marlies Schmidt sind die neuen Landesmeister in der Senioren IV S. In der Senioren III S Standard gingen die meisten Bremer Paare an den Start. Hier setzten sich Walter und Luise Stubben souverän durch und gewannen mit allen Einsen. Vizemeister wurden Hans-Jürgen und Astrid Meyer. In der Senioren II S Standard wurden Torsten Wierczoch/Anja von dem Knesebeck-Wierczoch Landesmeister. Das A-Lateinturnier gewannen Jan Quandt/Lena Wurst.

Ein besonderes Highlight war zweifellos das offene Turnier der Senioren II S, bei dem die fünffachen Finalteilnehmer der Weltmeister-

schaft, Bernd Farwick/Petra Voosholz brillierten und natürlich mit allen ersten Plätzen den Sieg mit nach Hause nahmen.

Dirk Rosenbrock leitete alle Turniere in gewohnter, lockerer Manier. Er musste ebenso wie die Wertungsrichter einen Turniermarathon absolvieren. Daneben hatte er zeitweise mit der Tücke des Objekts, sprich Mikrofon, zu kämpfen, das ihm mehrfach den Dienst verweigerte. Er konnte das jedoch souverän überspielen und sich dann auch ohne Mikrofon verständlich machen.

LARS KÜCK

### LM-Ergebnisse der Bremer Paare LM Senioren III A

1. Gerald Futh/Christel Preuß, Grün-Gold Club
2. Georg und Heidi Stein, TC Capitol Bremerhaven (Aufstieg)
4. Hans-Joachim und Ingrid Feus, TC Capitol Bremerhaven, 3. der LM
6. Willm Prasse/Susanne Kretschmar, Grün Gold Club, 4. der LM

### LM Senioren IV A

kein Bremer Paar am Start

1. Ingo Firnhaber/Lydia Firnhaber-Männel, GW-Club d. PSV Kiel
2. Henning und Hannelore Nickenig, TSC Neuwied
3. Klaus-Dieter und Anne Wolter, TSC Ems-Casino Blau-Gold Greven

### LM Senioren IV S

3. Konrad und Marlies Schmidt, TTC Gold und Silber, Landesmeister

### LM Senioren III S

1. Walter und Luise Stubben, Grün-Gold Club
2. Hans-Jürgen und Astrid Meyer, TSG Bremerhaven
3. Wojtek und Bozena Polus, Grün Gold Club
4. Carsten und Heidemarie Kanning, Grün Gold Club
5. Gerald Futh/Christel Preuß, Grün-Gold Club
6. Georg und Heidi Stein, TC Capitol Bremerhaven

### LM Senioren II S

3. Torsten Wierczoch/Anja von dem Knesebeck-Wierczoch, Grün-Gold Club

# Werbung für den Tanzsport

## GLM Hauptgruppe A-Latein

### A-Latein

1. Timur Dogan/  
Vanessa Beer,  
TSG Bremerhaven  
(6)
2. Anh-Duc Nguyen/  
Joanna Wiese,  
Grün-Gold-Club  
Bremen (10)
3. Alexander Mar-  
tens/Olena Solo-  
punova, TSA d.  
SV Eidelstedt (15)
4. Alexander Wes-  
sels/Kristina  
Kasanzew, TC  
Odeon Hannover  
(21)
5. Sebastian Krö-  
ger/Aleksandra  
Scheludko, TTC  
Gold und Silber  
Bremen (23)
6. Oliver Molthan/  
Jennifer Harms,  
Grün-Gold-Club  
Bremen (30)

LM TSH: Kevin Kle-  
berg/Kim Rübcke,  
TSA d. 1. SC Nor-  
derstedt (7)

LM TMV: Christian  
Spieker-  
mann/Carolin  
Queck, Top-  
Dance Grimm  
(11)

WR Andrea Beer (TSG  
Bremerhaven, nur  
Sen I S), Stefan  
Geipelt (TC See-  
stern Rostock),  
Evelyn Hädrich-  
Hörmann (TSA im  
VfL Hannover,  
Hendrik Heneke  
(OTK Schwarz-  
Weiß Berlin), Dr.  
Jörn Jepsen (TTC  
Harburg), Dr. Tho-  
mas Kokott (TSK  
St. Augustin),  
Susanne Neuhaus  
(TSG Bremerha-  
ven, nur Hgr A-  
Latein), Hans-Jür-  
gen Otto (TSA  
der TSV Reinbeck)

Es war wieder einmal eine hervorragende Werbung für den Tanzsport. Das zeigte sich am regen Interesse an den gemeinsamen Landesmeisterschaften im Tanzsportzentrum der TSG Bremerhaven. Turnierleiter Christoph Rubien, der das Turnier mit gewohnt lockerer Stimme leitete, holte sich Verstärkung aus den Reihen des veranstaltenden Clubs. Mit Nadine Newe hatte Christoph Rubien eine erfahrene Turnierleiterin an seiner Seite und so gab es im Verlauf des Turnier auch einige lockere Sprüche, die zur Erheiterung der Zuschauer beitrugen.

Nach den Senioren I (Bericht im überregionalen Teil) gingen 24 Paare aus den fünf Ländern in der Hauptgruppe A-Latein an den Start. Die Standardpaare hatten gut vorgelegt, die Temperatur im Saal stieg stetig an. So kam es gerade recht, dass die Lateintänzer etwas weniger Kleidung am Körper trugen. Der LTV Bremen war mit zehn Paaren am stärksten vertreten, wurde aber bereits in der Vorrunde dezimiert, weil sich Quandt/Wurst (TTK Grün-Weiß Vegesack) wegen Krankheit abmeldeten. Aber die Bremer Paare waren stark und so ergab sich im Finale ein Übergewicht: vier der sechs Finalisten kamen aus Bremen und Bremerhaven.

Drei Paare kamen für den Titel des Norddeutschen Meisters in Frage. Als Favorit im Vorfeld gehandelt wurden Timur Dogan/Vanessa Beer. Zu den weiteren Favoriten gehörten Anh-Duc Nguyen/Joanna Wiese (GGC) sowie Alexander Martens/Olena

**Die NTV-Meister Alexander Wessels/  
Kristina Kasanzew.**



**Das Finale der Hauptgruppe A-Latein. Fotos: Hertel**

Solopunova (TSA d. SV Eidelstedt). Es sollte ein harter Kampf um die ersten Plätze geben. Spannend wurde es bereits nach der Samba. Timur und Vanessa erhielten lediglich zwei Einsen. Enttäuscht von der Wertung waren Martens/Solopunova, die sogar zwei Fünfen und eine Sechs in ihrer Wertung hatten. Die drei Einsen für Nguyen/Wiese reichten nicht für den ersten Platz in der Samba, da sie ebenfalls eine Sechs mit in ihrer Wertung hatten. So ging der erste Platz für die Samba an Dogan/Beer. Nach dem Cha Cha war klar, wer hier den Titel austanzte: Dogan/Beer und Nguyen/Wiese. Den Cha Cha gewannen die Bremer. Aber ab der Rumba brillierten wieder die Bremerhavener und gewannen Rumba, Paso Doble und Jive. "Nach dem Cha Cha wurde ich ein wenig nervös, aber ich habe mir gesagt egal, Augen zu und durch", berichtet Timur Dogan euphorisch nach dem Turniersieg. Vanessa Beer vergoss nach dem Turnier so viele Tränen, so dass die harten

Trainingstage im Vorfeld der Meisterschaft in Vergessenheit gerieten. Überrascht waren beide von der Wertung des Paso Doble. "Der Paso war eigentlich immer unser schlechter Tanz, aber wir haben ihn trainiert, trainiert und nochmals trainiert. Hat sich gelohnt", freut sich Vanessa Beer. Alexander Martens/Olena Solopunova sind mit dem Ergebnis der Landesmeisterschaft in die S-Klasse aufgestiegen.

Das Catering an Tag der GLM wurde übrigens von den Senioren-Standardpaaren der TSG-Standardformation in hervorragender Art und Weise besorgt. Vom Kuchenbuffet mit Kaffee bis hin zu deftigen Speisen war alles dabei. Gäste und Turnierpaare fühlten sich wohl und vor allem richtig gut verpflegt.

**RALF HERTEL**

**Hamburger Meister Alexander  
Martens/Olena Solopunova.**





## Klarer Sieg für Luthardt/Kessel-Döhle Goldene 55 in Hamburg

Erfreulich viele Zuschauer und immerhin 24 Tanzpaare fanden am 3. September den Weg in den TSC Casino Oberalster in Hamburg. Trotz diverser Staus in und um Hamburg hatte nur ein Paar aus Bremen etwas Probleme, pünktlich zur vierten Qualifikation der Goldenen 55 zu kommen. Die Turnierleiterin gab ein paar Minuten zu und dann konnte es losgehen. Die Paare waren aus ganz Deutschland, von Schönkirchen bis München nach Hamburg gekommen und freuten sich auf ein schönes Turnier. Cornelia von Kitzing führte souverän durch die Vor- und 2 Zwischenrunden. In einer Pause zeigten die Jüngsten des Vereins, was sie schon gelernt hatten. Astrid Lewrenz, die mit viel Enthusiasmus zwei Kindergruppen unterrichtet, hatte mit den Kleinsten drei Tänze einstudiert, die sie dem begeisterten Publikum präsentierten. Eine kleine Akteurin war erst ganz kurz dabei und traute sich schon auf die Bühne. Für Nachwuchs ist also gesorgt.

In der Endrunde tanzten sechs Paare zu der wunderschönen Musik von Rigo Engelhardt.

Den ersten Platz erreichten unangefochten Oliver Luthardt/Brigitte Kessel-Döhle mit 25 Einsen. Für die weiteren Plätze musste etwas mehr gerechnet werden. Die besten Hamburger waren auf dem dritten Platz: Rainer Fricke/Cornelia Ingwersen freuten sich sehr über diesen Erfolg. Das Paar vom gastgeben-

den Club, Holger und Karin Zinn, erreichte einen schönen achten Platz. Es war ein fröhlicher Nachmittag und Abend, der von einigen Paaren noch verlängert wurde, da man sich freute, sich in so netter Umgebung mal wieder zu treffen.

R. ALBRECHT



Die fröhliche Endrunde nach der Siegerehrung. Foto: von Kitzing

## Ungefährdeter Sieg für Frank und Margit Steier Fünftes Qualifikationsturnier der Leistungsstarken 66

31 Paare hatten gemeldet, 29 hatten sich letztlich für das 5. Qualifikationsturnier der Leistungsstarken 66 auf den Weg nach Schleswig-Holstein zum Team Altenholz, TSA im TSV Altenholz gemacht. Von den Zuschauern und Teilnehmern der vorangegangenen Breitensportwettbewerbe waren einige geblieben, so dass die Paare nicht nur vor ihren Mitbewerbern tanzen mussten. Auch der Schirmherr der Veranstaltung, Bürgermeister Carlo Ehrich, nahm mit seiner Begleitung an einem der Tische in der ersten Reihe statt und verfolgte interessiert das Geschehen. Selbst vor kurzem unter die Tänzer gegangen, hatte er nicht nur den Siegerpokal spendiert, sondern übernahm auch gerne die Siegerehrung und würdigte bei seiner kurzen Ansprache die herausragenden Leistungen der Teilnehmer.

Sechs Paare erreichten klar das Finale. Zu keiner Zeit gefährdet war der Sieg von Frank

und Margit Steier. Lediglich eine Bestnote blieb ihnen verwehrt. Diese sicherten sich die Zweitplatzierten, Armin und Ute Walendzik. Um die Plätze drei bis fünf wurde es eng. Die Wertungen waren bunt gemischt und die Platzierungen in den fünf Tänzen wechselten rege. Rang drei belegten schließlich Alfred und Dagmar Schulz mit zwei Platzziffern Vorsprung vor Uwe und Angela Hey, die ein fünfter Platz im Tango das Treppchen kostete. Fünfte wurden Helmut Lembke/Eleonore Roland, die viele bessere Wertungen erhielten, aber nur im Tango vierte wurden. Das Finale komplettierten Ulf und Ingeborg Sobischek.

Im Anschluss an das Turnier wurde für Paare, Wer-

tungsrichter und Helfer noch ein zünftiges Buffet im benachbarten Sportler-Restaurant angeboten. Dieses wurde von vielen gerne angenommen und so ließ man den Abend gemeinsam ausklingen.

ANDREA FIEBACH

Die Siegerehrung. Foto: Dykow



### Goldene 55

1. Oliver Luthardt/Brigitte Kessel-Döhle, 1. Tsz Lüneburg
2. Wolfram und Elke Mendt, Casino-TC Rot-Gold Bad Harzburg
3. Rainer Fricke/Cornelia Ingwersen, HSV-Tanzsport Nordstedt
4. Siegfried Evertz/Yvonne Heyner, TSC Savoy München
5. Heiner und Elfi Weimer, VfL Wolfsburg
6. Francesco und Karin Missere, MTV Vorsfelde

### Leistungsstarke 66

1. Frank und Margit Steier, Alster-Möwe-Club Hamburg (5)
2. Armin und Ute Walendzik, TSC Brühl im BTW 1879 (10)
3. Alfred und Dagmar Schulz, ATC Oranien Diez-Limburg-Bad Camberg (17,5)
4. Uwe und Angela Hey, TC Concordia Lübeck (18,5)
5. Helmut Lembke/Eleonore Roland, Tanzklub Weiß-Blau Celle (23)
6. Ulf und Ingeborg Sobischek, TSC Schwarz-Gelb Aachen (30)

# Vier Turniersiege nach Niedersachsen

## Nord-Lateinmeisterschaften für Hauptgruppe II D bis S, Senioren D und C

46 Paare, sieben Turniere, vier Siege für Niedersachsen und je ein Sieg für Bremen, Hamburg und Schleswig-Holstein – so in Kurzform das Ergebnis der Gemeinsamen Landesmeisterschaften Nord für die Hauptgruppe II Latein sowie Senioren D- und C-Latein. Diese Zusammenfassung wird der Veranstaltung jedoch nur unzureichend gerecht. So sehr sich die TSA des 1. SC Norderstedt über die speziell in den unteren Klassen gestiegenen Paarzahlen freute, brachten diese den Zeitplan jedoch etwas ins Wanken. Dies hob sich im Verlauf der Turniere jedoch wieder auf, so dass die beiden abschließenden Senioren-Klassen pünktlich starteten. Die Paare in den einzelnen Klassen tanzten oftmals auf dicht beieinander liegendem Niveau, so dass es die Wertungsrichter nicht immer leicht hatten. Oftmals lagen zwei bis drei Paare am Ende nur eine oder zwei Platzziffern auseinander. Die Zuschauer waren zwar nicht absolut vornehm hanseatisch zurückhaltend, aber doch etwas norddeutsch kühl und hätten die Paare durchaus noch etwas mehr anfeuern und mit Applaus unterstützen können. Erst zur S-Klasse taute das Publikum merklich auf, was nicht zuletzt an den tollen Leistungen der fünf Paare lag. Die Stimmung hielt sich auch bei den Senioren-Turnieren, obwohl diese mit einem deutlichen Zuschauerschwund zu kämpfen hatten. Für die Meisterschaft im kommenden Jahr sollte man über eine Umgestaltung der Reihenfolge der Startklassen nachdenken. An den Schlachtenbummlern der D- und C-Paare bei den Se-



Die S-Klasse. Foto: Kalkbrenner

nieren sollten sich jedoch viele andere ein Beispiel nehmen. Die Paare würde es sicher noch mehr anspornen.

ANDREA FIEBACH

### Hgr. II D-Latein (9 Paare)

1. Tobias Kämpfer/Sarah Maria Schefler, Club Saltatio Hamburg (1. HATV)
2. Marcel Vollack/Anne Knuth, Turniertanz Greifswald (1. TMV)
3. Michael Borowsky/Christine Loesdau, TSA im VfL Pinneberg (1. TSH)
4. Sven Boike/Lene Rusbült, 1. Latin Team Kiel (2. TSH)
5. David Rickers/Swantje Johnsen, Club Céronne Hamburg (2. HATV)
6. Michael Groth/Janina Pfeil, TSA d. TSV Reinbek (3. TSH)

Im Semifinale

7. get. Matthias Daum/Vanessa Brüning, Grün-Gold-Club Bremen (1. Bremen)

### Hgr. II C-Latein (6)

1. Simon Bultmann/Esther-Marie Kloth, 1.TSZ Nienburg (1. NTV)
2. Daniel Dahme/Svetlana Averkov, Grün-Gold-Club Bremen (1. Bremen)
3. Ingo Müller/Jasmin Biermann, TSC Neumünster (1. TSH)
4. Marcel Vollack/Anne Knuth, Turniertanz Greifswald (1. TMV)
5. Tobias Kämpfer/Sarah Maria Schefler, Club Saltatio Hamburg (1. HATV)
6. Sascha Henke/Annika Reiss, Club Céronne Hamburg (2. HATV)

Siegerehrungen für die B-Klasse (links) und die A-Klasse. Fotos: Eggers





### Hgr. II B-Latein (7)

1. René Strahl/Wiebke Bormann, 1. TSZ im TK Hannover (1. NTV)
2. Moriz Frommolt/Illka Paulß, Club Céronne Hamburg (1. HATV)
3. Philipp Meyer/Andrea Schumacher, TSG Bremerhaven (1. Bremen)
4. Jens und Franziska Vogelgesang, Top-Dance Grimmen (1. TMV)
5. Mark Klinkenberg/Anne-Kathrin Ross, TSC Schwerin (2. TMV)
6. Lars und Carmen Fischer, TSC Ostseebad Schönberg (1. TSH)

### Hgr. II A-Latein (5)

1. René Strahl/Wiebke Bormann, 1. TSZ im TK zu Hannover (1. NTV)
2. Stephan Michel/Judith Wauter, TGC Schwarz-Rot Elmshorn (1. TSH)
3. Matthias Voth/Julia Schulze, TSG Bremerhaven (1. Bremen)
4. Lars und Carmen Fischer, TSC Ostseebad Schönberg (2. TSH)
5. Siegbert und Annette Hübner, Uni Tanz Kiel (3. TSH)

### Hgr. II S-Latein (5)

1. Alexander Schwaderer/Valentina Ohrmann, TSG Bremerhaven (1. Bremen)
2. Sven Ulrich/Irina Prokofyeva, Club Saltatio Hamburg (1. HATV)
3. Patrick Niemann/Sandra Cancino, TSG Bremerhaven (2. Bremen)
4. Christian Herud/Silke Möller, Club Saltatio Hamburg (2. HATV)
5. Marc Becker/Nicole Giersbeck, TSG Bremerhaven (3. Bremen)

### Sen. I D-Latein (9)

1. Jörg und Dorit Westphal, Tanzen in Kiel im PTSK (1. TSH)
2. Hubert und Beate Bartzik, TC Tusculum Einbeck (1. NTV)
3. Thomas und Jutta Lindemann, TSA Schwarz-Weiß Nienburg (2. NTV)
4. Dr. Eckhard und Simona Paech, TC Seestern Rostock (1. TMV)
5. Kai Aschenbach/Birgit Stephan, Uni Tanz Kiel (2. TSH)
6. Klaus und Sabine Hellwig, TSA Schwarz-Weiß Nienburg (3. NTV)

### Sen. I C-Latein (5)

1. Robert und Christine Bonk, TSZ Delmenhorst (1. NTV)
2. Zbigniew Witkowski/Dr. Elzbieta Kozub-Witkowski, TSA d. TSV Reinbek (1. TSH)
3. Jörg und Dorit Westphal, Tanzen in Kiel im PTSK (2. TSH)
4. Sven Siewert/Silke Jennerjahn, TSA d. TTC Allround Rostock (1. TMV)
5. Krystian und Barbara Wrobel, TSG Nordhorn (2. NTV)



Links: Gesamtsieger  
D-Klasse:  
Patrick Becker/  
Karina Sörensen.

Rechts: HATV,  
D-Klasse: Alexander  
Neumann/Nike  
Schmidt.

## Warten auf Frau Edvardsson

### Gemeinsame Landesmeisterschaften der Hauptgruppe II Standard

60 Paare machten sich am 10. September auf den Weg zur gemeinsamen Landesmeisterschaft der Nordländer im TTC Savoy im TuRa Harksheide. Der Zusammenschluss der Meisterschaften machte es möglich, dass es in allen Startklassen immer mindestens eine Vorrunde und Endrunde gab. Die Wertungsrichter bekamen allerhand zu tun. Die Aufmerksamkeit des Publikums galt besonders dem Star aus der Serie Let's Dance: Isabel Edvardsson war als Wertungsrichterin für den NTV eingesetzt. Ihre verspätete

Ankunft am Hamburger Flughafen sorgte zwar zu Beginn der Veranstaltung für eine kleine Warteschleife für alle Akteure. Jasmin Kalkbrenner, ebenfalls NTV, verkürzte den Paaren die Wartezeit und sprang erst einmal für Isabel Edvardsson ein.

Die D-Klasse fand ohne Bremer Beteiligung statt. Der Gesamtsieg ging mit Patrick Becker/Karina Sörensen an den NTV. Dann machen sich 13 Paare in der C-Klasse zum Wettkampf bereit. Auch hier waren nicht alle

Fortsetzung auf  
der nächsten  
Seite



Links: TMV, D-Klasse:  
Mario Klinger/Silke  
Stoltnow.

Rechts: Gesamtsieger  
C-Klasse: Lothar  
Bryan Döring/Iwona  
Drzymala.

Alle Fotos:  
Ulrich Plett

Links: TSH, C-Klasse:  
Olaf Habermann/  
Kerstin Bothe.



Rechts: Gesamtsieger  
B-Klasse:  
Marc Michaelis/  
Kerstin Jühlke.



Links: TSH, B-Klasse:  
Ingo Müller/  
Jasmin Biermann.



Rechts: Gesamtsieger  
A-Klasse:  
Eike Loppenthien/  
Roksana Zak.



Links: NTV, A-Klasse:  
Arnd Steinhäuser/  
Martina Lotsch.



Rechts: TMV,  
A-Klasse: Jens und  
Franziska  
Vogelgesang.



Länder vertreten, sondern nur HATV, NTV und TSH. Die Wertungen im Finale waren bunt gemischt: Von Eins bis Sechs in fast jeder Wertung alles dabei. Diese Bandbreite der Wertungen zog sich durch alle Startklassen. Das sorgte für Spannung und Stimmung. Der Gesamtsieg ging an den HATV zu Lothar Bryan Döring/Iwona Drzymala.

Fast pünktlich ging mit 14 Paaren die B-Klasse an den Start. Jetzt ging es für die Bundesländer HATV, NTV und TSH um den Titel „bestes norddeutsches Paar“. Je höher die Startgruppe, desto mehr Publikum drängte in den Saal. Schöne Musik hatte Sabine Reuter zur Unterstützung der Paare zusammengestellt. In der B-Klasse gab zum ersten Mal an diesem Tag einen erkennbaren Favoriten. Die Rolle übernahmen Marc Michaelis/Kerstin Jühlke (Hamburg). Das Wertungsgericht verteilte seine Einsen auf fünf Paare. Dennoch brachten 24 Einsen den Hamburgern den eigentlich nicht vorhandenen „Norddeutschen Meistertitel“.

In der A-Klasse stellten sich 15 Paare aus den Verbänden HATV, NTV, TMV und TSH den sieben Wertungsrichtern. Ansprechende Leistungen aller Paare veranlasste die Jury, ihre Einsen auf alle sechs Paare des Finales zu verteilen. Als glückliche Sieger gingen Eike Loppenthien/Roksana Zak (TSH) vom Parkett.

Am Abend waren neun Paare der S-Klasse aufgefordert, ihre beste Leistung abzuliefern. Erfreulich die Beteiligung aller fünf Bundesländer des Nordverbundes. Das Publikum wurde nicht enttäuscht. Dominiert haben diesen Wettbewerb ganz klar Thorsten Strauß/Sabine Jacob, die das Turnier mit allen Einsen souverän für den TSH gewannen.

Zehn Stunden durchhalten mussten die eingesetzten Funktionäre und Helfer. Ein Einsatz, den alle für die durchgängig guten Leistungen der Paare gern geleistet haben.

HEIDRUN MANSSEL

### Hauptgruppe II D

1. Patrick Becker/Karina Sörensen, TSA im VfL Lüneburg (1. NTV)
2. Thomas Löw/Anne Lenz, TTC Oldenburg ( 2. NTV )
3. Alexander Neumann/Nike Schmidt, Club Saltatio Hamburg ( 1. HATV)
4. Alexander Matthies/Simone Hahn , TSK d. TSV Buchholz (3. NTV)
5. Mario Klinger/Silke Stoltznow, TSC Blau-Weiß Stralsund (1. TMV)
6. Frank Fürstenwerth/Jana Paprocki, Club Céronne Hamburg (2. HATV)





**Gesamtsieger S-Klasse:**  
**Thorsten Strauß/Sabine Jacob.**

Landesmeister TSH: Marcel  
Hoyer/Anastasia Hoyer, Tanzen in  
Kiel im PTSK

### Hauptgruppe II C

1. Lothar Bryan Döring/Iwona Drzymala, TTC Atlantic (1. HATV)
2. Patrick Becker/Karina Sörensen, VfL Lüneburg (1. NTV)
3. Olaf Habermann/Kerstin Bothe, Ahrensburger TSV (1. TSH)
4. Thomas Löw/Anna Lenz, TTC Oldenburg (2. NTV)
5. Björn Lünert/Johanna Marten, VfL Pinneberg (2. TSH)
6. Alexander Neumann/Nike Schmidt, Club Saltatio Hamburg (2. HATV)



**NTV, S-Klasse: Jeremy Prasetyo/  
Sylvana Drewes.**

### Hauptgruppe II B

1. Marc Michaelis/Kerstin Jühlke, Club Saltatio Hamburg (1. HATV)
2. Jan Petersen/Nadine Beyer, TSV Glinde (2. HATV)
3. Michael von Poblitzki/Stefanie Schlegel, Jahn Delmenhorst (1. NTV)
4. Rene Nachtwey/Nina Bilzinger, TSC Casino Oberalster (3. HATV)
5. René Weinberg/Marina Weinberg, Club Céronne Hamburg (4. HATV)
6. Ingo Müller/Jasmin Biermann, TSC Neumünster (1. TSH)

### Hauptgruppe II A

1. Eike Loppenthien/Roksana Zak, VfL Pinneberg (1. TSH)
2. Arnd Steinhäuser/Martina Lotsch, Schwarz-Gold Göttingen (1. NTV)



**Bremen, S-Klasse: Dennis Ciomber/  
Franziska Wetjen.**

3. Daniel Strauss/Susanne Melzer, TTC Gelb-Weiß d. PSV Hannover (2. NTV)
  4. Nils Junga/Tatjana Schönmaier, Braunsch. Dance Com. (3. NTV)
  5. Carsten Senge/Inka Harder, Team Altenholz (2. TSH)
  6. Jens und Franziska Vogelgesang, Top-Dance Grimm (1. TMV)
- LM HATV: Marc Michaelis/Kerstin Jühlke, Club Saltatio Hamburg

### Hauptgruppe II S

1. Thorsten Strauß/Sabine Jacob, TSG Creativ Norderstedt (1. TSH)
2. Dennis Ciomber/Franziska Wetjen, Grün-Gold-Club (1. LTV Bremen)
3. Andreas Weist/Cindy Weist, Tanz-Sport-Centrum Schwerin (1. TMV)
4. Jeremy Prasetyo/Sylvana Drewes, Braunschweig. Dance Comp. (1. NTV)



**TMV, S-Klasse: Andreas und Cindy  
Weist.**



**HATV, S-Klasse: Kristian Benthien/  
Ina Zemmrich.**



**Nach getaner Arbeit: Isabel  
Edvardsson und Klaus Gundlach.**

# Remix in der S-Klasse

## Landesmeisterschaften Senioren III A und S

An einem der letzten schönen Sommertage und bei Temperaturen von bis zu 28 Grad trafen sich knapp 50 Paare am Mühlenkamp in Osnabrück zur Landesmeisterschaft der Senioren III A- und S-Standard. Die TSA des Osnabrücker SC, hatte sich bestens auf dieses Ereignis vorbereitet und war dennoch überrascht, wie frühzeitig die Paare schon vor Ort waren. Die ersten Mitsreiter standen bereits zweieinhalb Stunden vor Turnierbeginn vor der Tür und baten um Einlass. Ganz im Gegensatz dazu das Meldeverhalten: Die letzte Meldung traf noch am Vortage ein.

Die Halle am Mühlenberg hatte sich bereits in vergangenen Jahren als Austragungsort für Landesmeisterschaften bestens bewährt und ist quasi von Tänzern gerettet worden. Wenige Jahre zuvor sollte sie noch abgerissen werden. Die Mitglieder der TSA ließen dies nicht zu und renovierten das gesamte Areal in Eigenregie. Mit Erfolg, wie die letzten Veranstaltungen bewiesen.

Zwölf Paare der Senioren III A aus elf Vereinen bestritten die Vorrunde. Mit am Start das „halbe“ Finale des Vorjahres. Es war nicht weiter verwunderlich, dass sich diese Hälfte im Finale komplett wieder fand. Dazu kamen drei neue Paare. Mit dem dritten Platz im Wiener Walzer und dem zweiten im Slow Foxtrott lösten Ralf und Rita Unger die Vorjahressieger Wilfried und Bärbel Sert auf dem ersten Platz ab und stiegen als Landesmeis-

ter in die S-Klasse auf. Ehepaar Sert platzierten die Wertungsrichter auf den zweiten Platz. Dieses Ergebnis stand jedoch erst nach Skatingregel 10 (Anzahl der Platzziffern und deren Summe) fest. Das Ehepaar, Dr. Hartmut Hockemeier/Anne Rosemeyer, verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahr um einen Platz und freute sich über die Bronzemedaille. Mit nur einer Platzziffer Unterschied folgten Dietmar und Angelika Schur auf dem vierten Platz. Die Plätze fünf und sechs belegten – ebenfalls mit jeweils nur einer Platzziffer Unterschied – die Paare Jürgen und Anke-Elisabeth Kordts und Dirk Sternberg/Ingrid Palaske-Schmalz.

Zwischenzeitlich war nicht nur der Saal aufgeheizt, sondern auch die Stimmung im Publikum. Ohne Frage wurde das Turnier der Senioren III S mit großer Spannung erwartet. Die Vorjahressieger Astrid und Rainer Quenzel sowie die letztjährigen Bronzemedallengewinner Uwe und Conny Maskow waren wegen Verletzung nicht am Start. Die Frage, wer zum Meister gekürt werden würde, stellte sich jedoch nicht. Oliver Luthardt/Brigitte Kessel-Döhle beherrschten das Turnier vom ersten bis zum letzten Schritt. Doch bis zum Sieg waren einige Runden zu absolvieren. Mit dem Sieger und Aufsteiger aus der Senioren III A tanzten 26 Paare in der Vorrunde. Die kleinen Gästehandtücher, die alle Teilnehmer als Gastgeschenk zur Begrüßung überreicht bekommen hatten, fanden regen Anklang.

Wegen Platzgleichheit auf den Plätzen zehn und elf sowie zwölf und dreizehn wurde das Semifinale mit elf Paaren bestückt. Dieses konnte spannender nicht sein. Außer Luthardt/Kessel-Döhle boten sich noch drei weitere Paare eindeutig für das Finale an und für alle weiteren Paare wäre der Einzug ins Finale ebenfalls möglich gewesen. Ein schönes Turnier tanzten Francesco und Karin Missere, denen schließlich ein einsames Kreuz zum Erreichen des Finales fehlte.

Die sechspaarige Endrunde war fast ein Remix des Vorjahres. Anstelle der verletzten Paare gesellten sich die Neueinsteiger Wolfram und Elke Mendt sowie Joachim und Gisela Götze verdient zu den Vorjahresfinalisten hinzu. Die ersten drei Plätze vergaben die Wertungsrichter eindeutig: Landesmeister wurden Oliver Luthardt/Brigitte Kessel-Döhle mit allen Bestnoten. Der Vizetitel ging klar an



Oliver Luthardt/Brigitte Kessel-Döhle.  
Foto: Panther / Archiv

Wolfram und Elke Mendt, die sich auf ihrer ersten Iller-Meisterschaft bestens präsentierten. Siegfried und Rosemarie Lutz verbesserten sich im Vergleich zum Vorjahr um drei Plätze und belegten den dritten Platz. Die Finalplätze zwischen Heiner und Elfi Weimer sowie Joachim und Gisela Götze wurden nach Skatingregel 10 entschieden. Hier hatte Ehepaar Weimer mit drei vierten Plätzen die Nase vorn. Das Finale komplettierten Professor Dr. Marcel Erne/Birgit Suhr-Erne auf Platz sechs.

Die Siegerehrungen fanden jeweils vor einem prägnanten Hintergrund statt: Ein farbiges Bild, das sich aus einzelnen bemalten Puzzleteilen zusammensetzt und beim genauen Hinsehen das DTV-Tanzpiktogramm erkennen lässt. Die Kinder der TSA des Osnabrücker SC haben dieses Gemälde liebevoll gestaltet.

MISCHU

### Senioren III A

1. Ralf und Rita Unger, Braunschweig Dance Company
2. Wilfried und Bärbel Sert, TSC Grün-Weiß Braunschweig
3. Dr. Hartmut Hockemeier/Anne Rosemeyer, TSA im Osnabrücker SC
4. Dietmar und Angelika Schur, TSA d. VfL Bad Nenndorf
5. Jürgen und Anke-Elisabeth Kordts, TK Blau-Weiß Auetal
6. Dirk Sternberg/Ingrid Palaske-Schmalz, TTC Gelb-Weiß Hannover

### Senioren III S

1. Oliver Luthardt/Brigitte Kessel-Döhle, 1. TSZ Lüneburg
2. Wolfram und Elke Mendt, Casino TC Rot-Gold Bad Harzburg
3. Siegfried und Rosemarie Lutz, TSZ Braunschweig
4. Heiner und Elfi Weimer, TSA d. VfL Wolfsburg
5. Joachim und Gisela Götze, TSZ Delmenhorst
6. Prof. Dr. Marcel Erne/Birgit Suhr-Erne, TTC Gelb-Weiß Hannover



Die Meister in der A-Klasse: Ralf und Rita Unger. Foto: Michel



# Meisterschaften an der „Himmelsthür“ LM Hauptgruppe D- bis B-Latein, Senioren III D bis B

Der Austragungsort für die Landesmeisterschaften der Hauptgruppe D- bis B-Latein und Senioren III D bis B hatte einen ganz besonderen Namen: Aula der Realschule Himmelsthür. Hier werden in der Vorweihnachtszeit jede Menge Wunschzettel an Weihnachtsmann und Christkind bearbeitet. Am dritten Septemberwochenende hatte sich Hildesheimer TSC diese Adresse für die Meisterschaften ausgesucht.

Schon vor Turnierbeginn war die Aula mit Besuchern gut gefüllt – Trotz des herrlichen Sommerwetters vor der „Himmelsthür.“ Liebevoll dekorierte Tische und ein üppiges Kuchenbuffet taten ihr Übriges, um Tänzer und Publikum bei Laune zu halten. Das eingespielte Turnierleiterduo Iris und Hans-Günter Kalkbrenner meisterte die Veranstaltung mit Bravour. Für ein solches Team ist es kein Problem, wenn Paare im Stau stecken und sich etwas verspäten. Mit ein paar Anekdoten aus dem Tanzsport wird die Zeit überbrückt, bis die Paare da sind. Das Publikum merkte gar nicht, dass es eine kurze Verzögerung gegeben hatte.

Gleich das erste Turnier der Hauptgruppe D-Latein sorgte für eine positive Überraschung: Mit vierzehn Paaren hatte die Startklasse eines der größten Teilnehmerfelder des Tages. Die Turnierleitung setzte eine Zwischenrunde mit elf Paaren an. Sehr im Sinne der



**C-Lateinmeister: Johannes Kühl/  
Tiziana Guerra.**

Paare waren die Wertungen: Punktgleichheit auf den Plätzen sechs bis acht. Somit gab es eine zweite Zwischenrunde mit acht Paaren. Dieser Ablauf kam noch einem Seniorenpaar zugute, das ebenfalls im Stau stand, aber nun noch ein bisschen Zeit gewonnen hatte. Trotzdem waren alle Beteiligten im Saal ganz dankbar, dass nach der zweiten Zwischenrunde ein eindeutiges sechspaariges Finale feststand. Hier siegten mit allen gewonnenen Tänzen Bastian Weiß/Elena Akimenko. Das

Paar stieg mit dem Landesmeistertitel sowie nach Punkten und Platzierungen in die C-Klasse auf. Ihre Vereinskameraden Max Marius Carmanns/Fabienne Münch sicherten sich die Silbermedaille. Einen großartigen Erfolg verbuchten die Hannoveraner Michael Augustynik/Kristin Kyas. Das Paar hatte sich erst zwei Wochen zuvor neu zusammengefunden und ertanzte sich gleich die Bronzemedaille.

Zwischenzeitlich drohte die Aula aus allen Nähten zu platzen. Die Stimmung stieg und die vierzehn Paare der C Latein hatten es ganz besonders eilig. Anstatt sich nach dem Einmarsch vor der Bühne zur Vorstellung einzufinden, marschierten sie geradewegs wieder aus der Halle heraus. Turnierleiterin Iris Kalkbrenner war nur für einen kleinen Moment etwas verduzt, complimentierte dann jedoch sehr energisch die gesamte Mannschaft wieder auf das Parkett. Auch diese Paare sollten das Begrüßungsgeschenk – eine kleine Flasche Mineralwasser, überreicht durch die Vereinsvorsitzende Marion Jasper-Kahl und die Sportwartin Martina Kräher – ordnungsgemäß in Empfang nehmen. Die Wertungsrichter hatten sich zwischenzeitlich „eingesehen“ und sorgten für klare Verhältnisse. Semifinale mit zwölf Paaren und sechspaariges Finale. Nicht nur, dass dieses zur Hälfte mit Göttinger Paaren besetzt war. Auch die ersten drei Plätze wurden an die Paare aus dem kleinen Universitätsstädtchen im Norden vergeben. Der Titel ging an Johannes Kühl/Tiziana Guerra, die damit ihre Clubkameraden Leon Falke/Anastasia Shishkina auf den zweiten Platz verwiesen. Den dritten Platz belegte wieder eine neue Paarkonstellation: Joachim Tennstedt/Sarah Romba absolvierten ihr erstes gemeinsames Turnier.

Ein Höhepunkt war das Turnier der Hauptgruppe B-Latein. Die gute Musik von Bettina Mangeng und Ralf Hübner heizte Paaren wie Publikum richtig ein. Einem Wertungsrichter wurde beim Werten so heiß, dass er sich zwischen den Runden stets seines Jacketts entledigen musste. Acht Paare tanzten um den Einzug ins Finale und schenken sich nichts. Das honorierten auch die Wertungsrichter und sahen sieben Paare im Finale. Der Meistertitel ging an Samuel Marschall/Irina Bach. Das Paar musste



**Das Finale Hauptgruppe D Latein.**

## Hauptgr. D Latein

1. Bastian Weiß/Elena Akimenko, Braunschweig Dance Company
2. Max Marius Carmanns/Fabienne Münch, Braunschweig Dance Company
3. Michael Augustynik/Kristin Kyas, 1. TSZ Hannover
4. Victor Materin/Alewтина Schuhmann, TSA Creativ im GVO Oldenburg
5. Sebastian Lambrecht/ Ann-Kristin Grund, TSA Creativ im GVO Oldenburg
6. Andreas Große/ Natalie Binnewies, TC Tusculum Einbeck

Fortsetzung auf  
der nächsten  
Seite

Alle Fotos:  
Michel-Schuck



**B-Meister: Samuel Marschall/  
Irina Bach.**

### Senioren III B

1. Siegfried und Vera Uhde, TSC Gifhorn
2. Karl-Heinz und Almuth Bähre, TC Grün-Gold im TSV Kirchdorf
3. Eduard und Ursula Wutzke, Blau-Gold Club Hannover
4. Winfried Günther-Schreiber/Bettina Schreiber, TSC Blau-Weiß Neustadt
5. Peter-Michael und Eva-Maria Henschel, TSC Grün-Weiß Braunschweig
6. Dietmar und Heidi Seehase, TSA d. SV Triangel

lediglich die Rumba an die zweitplatzierten Andreas Kitsche/Daria Kolomitzki abgeben. Samuel und Irina wollten auch auf Nachfrage nicht in die A-Klasse aufsteigen. Der dritte Platz ging an die Dauerabräumer der Hauptgruppe II Latein: Rene Strahl/Wiebke Bormann. Das Paar hatte eine Woche zuvor bei den gemeinsamen Landesmeisterschaften der Hauptgruppe II Titel und Medaillen „abgegrast.“ Sie sind Landesmeister der Hauptgruppe II B Latein und II A Latein.

Bei den Senioren III D war das im Stau festgehaltene Paar rechtzeitig zur Stelle, so dass vier Paare um den Titel tanzten. Ein spannendes Duell lieferten sich hier Rüdiger und



**Senioren III C-Meister:  
Franz Ober/Olga Weidmann.**

Monika Mißfeld mit Carsten Konrad und Heike Schröder. Ehepaar Mißfeld siegte mit einer Platzziffer Unterschied und stieg in die C-Klasse auf. Der dritte Platz ging an Eberhard und Beate Lüderitz. Die C-Klasse war mit neun Paaren besetzt, von denen sechs das Finale erreichten. Mit allen gewonnenen Tänzen setzten sich hier Franz Ober/Olga Weidmann an die Spitze des Feldes. Mit einer Platzziffer Unterschied erreichten Wolfgang und Gabriela Schön den zweiten Platz vor Werner und Christine Hanke.

Den Abschluss der Veranstaltung bildeten acht Paare der Senioren III B. Für Siegfried und Vera Uhde endete der Tag mit dem unangefochtenen Meistertitel und dem Aufstieg in die A-Klasse. Ihnen folgten Karl-Heinz und Almuth Bähre sowie Eduard und Ursula Wutzke auf den Plätzen zwei und drei. Besonders erwähnenswert: Die Lateinpaare blieben bis zum letzten Turnier im Saal und feuerten die Seniorenpaare noch kräftig an.

MISCHU/LICHTER

### Hauptgr. C Latein

1. Johannes Kühl/Tiziana Guerra, TSC Schwarz-Gold Göttingen
2. Leon Falke/Anastasia Shishkina, TSC Schwarz-Gold Göttingen
3. Joachim Tennstedt/Sarah Romba, TSC Schwarz-Gold Göttingen
4. Marcel Reimers/Franziska Gruhn, TSZ Delmenhorst
5. Florian Stroick/Eva Diestmann, TSA d. Osnabrücker TB
6. Pascal Penderak/Julia Mindermann, TSG Ars Nova Verden

### Hauptgr. B Latein

1. Samuel Marschall/Irina Bach, TSC Norden
2. Andreas Kitsche/Daria Kolomitzki, 1. TSZ im TK Hannover
3. Rene Strahl/Wiebke Bormann, 1. TSZ im TK Hannover
4. Dominik Schaefer/Gina Schaefer, TSC Blau-Weiß Neustadt
5. Johannes Kühl/Tiziana Guerra, TSC Schwarz-Gold Göttingen
6. Kai Niemeyer/Stefanie Helms, Harzburger TSC
7. Chris-Sören Santelmann/Sabrina Torke, TK Weiß-Blau Celle

### Senioren III D

1. Rüdiger und Monika Mißfeld, TSA d. TSV Stelle
2. Carsten Konrad/Heike Schröder, TC Grönegau Melle
3. Eberhard und Beate Lüderitz, Harzburger TSC
4. Wolfgang und Manuela Spiewak, TSA d. SV Eintracht Fallingbostal



**Senioren III B-Meister:  
Siegfried und Vera Uhde.**

### Senioren III C

1. Franz Ober/Olga Weidmann, TSA Schwarz-Weiß im TKW Nienburg
2. Wolfgang und Gabriela Schön, TSA d. SV Triangel
3. Werner und Christine Hanke, TSA Rot-Weiß d. Mellendorfer TV
4. Herbert Krause/Ursula Langeheine-Krause, TSA d. VfL Bad Nenndorf
5. Willy und Karin Jäger, 1. TSZ im TK Hannover
6. Hans-Jürgen und Uta Koppatz, TSZ Braunschweig



**Senioren III D-Meister:  
Rüdiger und Monika Mißfeld.**



## Goldene Ehrennadel für Renate Krey

Alles wurde durch Horst Hansson, Vorsitzender des Imperial Club Hamburg, und Walter Otto, Stellvertretender Vorsitzender des HATV, unter „top secret“ initiiert. Renate Krey ahnte nichts, als sie von einer Freundin zu einem Tanzturnier eingeladen wurde, zur gemeinsamen Landesmeisterschaft der Senioren I bis III D und C. In einer Turnierpause ließ sich der als Wertungsrichter eingesetzte Walter Otto das Mikrophon geben und kündigte einige Überlegungen zum Thema ehrenamtliche Arbeit an, auf welchem Gebiet auch immer. Hier ein Auszug aus seiner Laudatio:

„Wir erleben heute mehrere gemeinsame Meisterschaften, die nicht möglich wären ohne die ehrenamtliche Mitwirkung eines stattlichen Kreises von Mitstreitern im Nienborfer TSV. Und alle sind dabei nicht mehr ganz blutjung, will damit sagen, dass es vielfach Menschen sind, für die nicht mehr zwingend berufliche Verpflichtungen im Vordergrund stehen, die ja gerade heute Priorität haben müssen.“

Kein Verein, keine Organisation kommt ohne ehrenamtliche Helfer aus. Wenn alle geleistete Arbeit bezahlt werden müsste, so wäre für viele Sport zu tragbaren Konditionen nicht mehr möglich. Wenn jedoch jemand nicht nur kurzzeitig, sondern über viele Jahre eh-



Renate Krey sichtlich gerührt.  
Foto: Bayer

renamtlich zum Wohle anderer tätig ist, dann verdient das Respekt und hohe Anerkennung.

Für den HATV möchte ich jemand ehren, der sich im wahrsten Sinne des Wortes verdient gemacht hat. Dieser Jemand ist vermutlich bis jetzt noch ahnungslos, aber ich möchte

Frau Renate Krey bitten, zu mir nach vorn zu kommen.“

Renate Krey war fast ein Viertel Jahrhundert als Pressewartin tätig: 22 Jahre für den Imperial Club Hamburg und nebenbei auch zehn Jahre für den HATV, und das mit einer wirklich guten Feder. Sie schrieb Texte, die eine Aussage hatten. Anlässlich ihres Rücktritts als Pressewartin im Imperial Club resümierte Frau Krey: „Rückblickend waren es aufregende und spannende Jahre. Nicht nur in der Entwicklung im Tanzsport, sondern besonders in den Veränderungen der Kommunikationstechnik.“

Wer nicht wirbt, der stirbt... Öffentlichkeitsarbeit ist unverzichtbarer Bestandteil jeglicher Vereinsarbeit, so die Feststellung von Walter Otto. Er übergab als Dank für die geleistete ehrenamtliche Arbeit die „Goldene Ehrennadel“ des Hamburger Tanzsportverbandes zusammen mit einer Urkunde und einem Blumengruß. Renate Krey war überrascht und zu Tränen gerührt. Und die gern aufgestellte Behauptung, dass im Tanzsport nichts geheim bleibe, wurde dank des Einsatzes von Jutta Gaebel und Horst Hansson vom Imperial Club wieder einmal eindrucksvoll widerlegt.

WO

## Die Leichtigkeit des Tanzens Ostsee-Tanzsportseminar in Heiligenhafen

„Wenn Sie so tanzen, dass das (Laien-) Publikum denkt: ‚Das ist ja einfach, das kann ich auch‘, dann tanzen Sie gut!“, so Thomas Fürmeyer zu Beginn des 32. Tanzsportseminars in Heiligenhafen.

Genau das wollen wir (lernen), aber was drückt uns Tanja Fürmeyer gleich am Begrüßungsabend in die Hand... einen Pilatesring? Unsere Befürchtungen, im falschen Seminar gelandet zu sein, sollten sich schnell als unbegründet erweisen. Pilates ist gut für die Haltung, auch oder gerade beim Tanzen. Der angenehme Nebeneffekt: Um gut, voller Energie und Dynamik zu tanzen, muss man bestimmte Bewegungen nicht bis zur Schmerzgrenze ausreizen und ohne Schmerzen im Rücken, Schultern und Knien macht Tanzen richtig Spaß. Das war die erste von

vielen wichtigen Erkenntnissen. Dass beim Tanzen die Füße nicht denken dürfen, sie seien der Kopf, sondern eher umgekehrt, war nicht ganz neu, aber manche Dinge kann man nicht oft genug hören.

So haben wir fünf Tage lang versucht, für jeden Standardtanz die entsprechenden Körperpositionen, Balancen und Rotationen zu finden mit der Einsicht – und die ist ja bekanntlich der erste Weg zu Besserung –, dass es wohl noch etwas dauern wird, bis Tanzen bei uns leicht

aussieht. Deshalb waren wir auch bestimmt nicht das letzte Mal beim Tanzsportseminar von Tanja und Thomas Fürmeyer.

UTA UND HANNES KOPPATZ



Verbandstrainer Peter Beinhauer (Mitte) unterstützte Thomas und Tanja Fürmeyer.  
Foto: Butenschön

# Bewährtes soll bleiben

## LTV Bremen und NTV pflegen Meinungsaustausch

Am letzten Augustwochenende hatte der Niedersächsische Tanzsportverband den Landestanzsportverband Bremen zu einem lockeren Meinungsaustausch nach Niedersachsen eingeladen. Ziel war die Lüneburger Heide mit einem Besuch im Gifhorner Mühlenmuseum. Während die mitgereisten Damen (Susanne Neuhaus, Heidrun Schwedux und Elisabeth Vosseler) und ein einzelner Herr (Kalle Michel) mit dem Heide-Molli-Express die „Gifhorner Schweiz“ erkundeten und sich nach dem gemeinsamen Mittagessen ausführlich über Mühlen und Mühlenbau im Mühlenmuseum informierten, gab es für die Präsidialmitglieder beider Landesverbände regen Diskussionsstoff.

Nach Begrüßung der Teilnehmer durch den NTV-Präsidenten Jürgen Schwedux stellte Christoph Rubien den neuen Bremer Pressesprecher Ralf Hertel als Nachfolger von Lars Kück vor.

Diskutiert wurde das Pilotprojekt Gemeinsame Landesmeisterschaften 2012. Hier beharrte Niedersachsen auf der Aussage: „Pilotprojekt“ und machte noch einmal deutlich, dass sich die niedersächsischen Vereine eindeutig gegen diese Vereinbarung ausgesprochen haben. Zur Diskussion gestellt



Bunt gemischt: Bremen und Niedersachsen. Foto: Michel

wurde auch die Problematik Turnierorganisation. Hier zeigten die beiden ZWE-Beauftragten der Landesverbände erhebliche Mängel auf. Sowohl Malte Domsy als auch Wolfgang Rolf bestätigten zurzeit einen Rücklauf der Meldungen für Breitensportwettbewerbe.

Die Absprachen im Ressort Lehre wurden bereits auf der GOC beim Lehrwartetreffen festgezurrt. Wie in jedem Jahr stand auch bei diesem Treffen zwischen Bremen und Niedersachsen der Ostermarathon auf der Tagesordnung. Beide Landesverbände bekräftigten

noch einmal die günstige verkehrstechnische Lage von Braunschweig und die guten Veranstaltungsbedingungen im Landesleistungszentrum des NTV. Bremen positionierte sich ganz klar zu einer Ausführung des OM 2012 in Braunschweig.

Der Vizepräsident des NTV, Roland Bahr, unterrichtete beide Gremien über das positive Feedback des FormationsCup 2011 in Walsrode. Die Veranstaltung ergab für die Palliativstation des Krankenhauses Walsrode eine Spende in Höhe von 3.000 Euro. Auf der Ligasitzung im Oktober soll der Termin für den FormationsCup 2012 festgelegt werden.

Nach Ablauf der Sitzung waren sich alle Beteiligten einig: Auch im Jahr 2012 wird es wieder zu einem gemeinsamen Ideen- und Interessenaustausch zwischen Niedersachsen und Bremen geben. Vorzugsweise bereits in der ersten Jahreshälfte 2012.

MISCHU

## Tänzer beim Tag des Sports

Unter dem Motto „Tanzen ist gesund und Tanzen verbindet“ präsentierten sich viele Tanzsportvereine unter der Leitung des TSH beim „Tag des Sports“ Anfang September in

Kiel. Ein Zuschauermagnet war wieder die „Tanzmeile“, die sich seit Jahren zu einem immer größer werdenden Highlight entwickelt hat.

Es war absolut für jeden etwas dabei, egal ob alt oder ganz jung, und es war auch egal, ob gerade alt oder jung tanzten, alle blieben stehen, wenn sich auf der Tanzfläche Personen im Takt der Musik bewegten.

Den ganzen Tag über wurde moderiert von Jörg Demitz pausenlos Programm geboten, ob Rock'n'Roll, Swing, Hip-Hop, Lateintanz, asiatische Volkstänze, Cheerleading, Gardetanz, Bollywood Dancing und vieles mehr - für jeden war etwas dabei. Auch die „älteren Semester“ waren von der Bühne nicht wegzudenken und zeigten den vor der Bühne verharrenden Zuschauer ein abwechslungsreiches Programm.

HARTMUT MEYER

Drei Rock'n'Roller  
beim Tag des Sports -  
Hartmut Meyer,  
Matthias Melson, Ulf  
Kohlmorgen (v.l.n.r.)



Der Nord-Tanzsport erscheint monatlich als eingetragte Beilage des Tanzspiegels.

Herausgeber: Landestanzsportverband Bremen e.V. (LTVB), Hamburger Tanzsportverband e.V. (HATV), <http://www.hatv.de>  
Tanzsportverband Mecklenburg-Vorpommern e.V. (TMV), Niedersächsischer Tanzsportverband e.V. (NTV), Tanzsportverband Schleswig-Holstein e.V. (TSH).

Redaktion: Ulrike Sander-Reis, Tanzwelt Verlag (Leitung)  
Ralf Hertel (LTV Bremen), Helga Fuge (HATV), Klaus Röse (TMV), Gaby Michel (NTV), Andrea Fiebach (TSH).

Alle weiteren Angaben: siehe Impressum Tanzspiegel  
Titel-Gestaltung: Paul-Dieter Reif

IMPRESSUM